

An die
Präsidentin des Burgenländischen Landtages
Frau Verena Dunst
Landhaus
7000 Eisenstadt

22 - 1499

Eisenstadt, am 29. Juni 2023

Selbständiger Antrag

**der Landtagsabgeordneten Markus Ulram, DI Julia Schneider-Wagentristl, BSc,
Kolleginnen und Kollegen**

**auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend kostenlose Menstruationsartikel
an Schulen**

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung

des Burgenländischen Landtages vom betreffend kostenlose Menstruationsartikel an Schulen

Die meisten Mädchen bekommen zwischen dem elften und vierzehnten Lebensjahr zum ersten Mal ihre Periode. Oft tritt diese Regelblutung unerwartet ein. Deshalb ist eine rasche und schnelle Unterstützung der Schülerinnen erforderlich. Rasche Abhilfe bieten könnten hier frei zugängliche Menstruationsartikel.

Menstruationsartikel sind grundlegende Hygieneartikel, die von Mädchen und Frauen monatlich benötigt werden und nicht wenig kosten. Angesichts der Teuerung sind auch die Kosten für die Ausstattung mit Hygieneartikeln gestiegen. Menstruationsartikel gehören zur notwendigen Ausstattung einer jungen Frau. Schülerinnen können sich nicht aussuchen, ob sie menstruieren oder nicht. Und ein Schulbesuch darf keinesfalls davon abhängen, ob ich Menstruationsprodukte zur Hand habe oder nicht.

Eine Frau benützt durchschnittlich während ihrer Regelblutung vier Binden pro Tag und hat durchschnittlich 65 Tage im Jahr ihre Periode. Dafür werden rund 260 Binden pro Jahr benötigt. In Österreich geben Frauen durchschnittlich 1.230 Euro im Lauf ihres Lebens dafür aus, abhängig von der Stärke der Blutung und der Dauer der Periode auch etwas mehr oder weniger.

Eine Schülerin, die mit 12 Jahren ihre Regelblutung bekommt, hat sechs Jahre ihrer Schulzeit die Periode. Während der Schulzeit verfügen Schülerinnen über kein Einkommen und müssen sich dennoch monatlich ihre Hygieneartikel für die Menstruation finanzieren. Derzeit belaufen sich die Kosten im Drogeriemarkt für eine Packung Binden beispielsweise auf 2,65 Euro, das bedeutet einen Stückpreis von 0,27 Euro. Hochgerechnet auf sechs Jahre ergeben sich für Schülerinnen Kosten in Höhe von rund 420 Euro, die für Menstruationsartikel aufgewendet werden müssen.

Für Schülerinnen ist die monatliche Periode einerseits eine finanzielle, andererseits aber auch eine psychische Belastung. Durch die kostenlose Zurverfügungstellung von Menstruationsartikel an Schulen könnte hier rasch Abhilfe und Erleichterung für Schülerinnen geschaffen werden.

In einigen Schulen des Burgenlandes werden Menstruationsartikel schon in der Direktion angeboten. Hier müssen Schülerinnen aber über ihren Schatten springen und nach Hygieneartikel fragen. Vor allem für eine junge Schülerinnen kann dieser Umstand oftmals sehr unangenehm sein. Durch die kostenlose Zurverfügungstellung von Menstruationsartikel an den Toiletten der Schule wären diese direkt zugänglich. Dadurch könnten unangenehme Situationen für Schülerinnen verhindert werden. Zusätzlich wäre eine rasche Abhilfe beim Einsetzen der Monatsblutung gewährleistet, weil die Schülerinnen auf die benötigten Produkte schnell und einfach in der Toilette zugreifen können.

Der Landtag hat beschlossen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, Maßnahmen in die Wege zu leiten, damit auf den Mädchentoiletten aller Mittelschulen, Polytechnischen Schulen und Berufsschulen kostenfrei Menstruationsartikel zur Verfügung gestellt werden. Die notwendigen Kosten der Anschaffung sollen vom Land Burgenland übernommen werden.